

Bezugspreis monatlich ... in der Reichsmark 1500.- ... durch Zeitungsboten 1700.- ... am Postamt 2000.- ... ins Ausland 3000 deutsche M.

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Verleger: 2273, 2110. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen. Postkonten für Polen: Nr. 200283 in Posen. Postkonten für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau.

Ersteinst an allen Wochentagen. Anzeigenpreis: f. d. Millimeterzeile in Anzeigenteil innerhalb Polens ... 80.- M. Reklameteil: 240.- M. Für Aufträge (Millimeterzeile im Anzeigenteil 40.- d. M. aus Deutschland) Reklameteil 120.- d. M.

Bei höherer Gewalt Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Auslieferung hat der Verleger keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Das Programm der Nationaldemokratie nach Dr. Gląński.

In Nr. 284 unseres Blattes hatten wir gelehrt, wie der 'Kurjer Polski' das polnische Angeicht der Nationaldemokratie zeichnete. In der Weihnachtsnummer des 'Kurjer Poznański' finden wir ein Selbstbildnis dieser Partei, entworfen von einem ihrer eigenen Führer.

In einer am 21. Dezember abgehaltenen Parteiführung hielt Dr. Gląński, der Vorsitzende des Nationalen Volksverbandes, eine vom 'Kurjer Pozn.' wiedergegebene Rede, in der er u. a. sagte:

'Wir werden wie bisher im Namen des Staatswohls und des Wohles der ganzen Nation nach der Befreiung der kranken politischen Beziehungen im Sejm und ohne den leitenden Ideen und Grundrissen, die unserm nationalen Lager voranleuchten, Abbruch zu tun, nach der Bildung einer polnischen Mehrheit streben. Unbeeinträchtigt von den Stimmen des Partei- und Klassenhasses, durch Verleumdungen und Terror nicht eingeschüchtert, werden wir unerschütterlich auf dem Grundsatze bestehen, daß

Polen ein katholischer Nationalstaat

Polen ein katholischer Nationalstaat ist und bleiben wird; denn dieser Grundsatz ist der Grundstein, auf dem der Aufbau unserer ganzen Zukunft ruhen muß. Treu der Staatsverfassung, haben wir das Recht, von allen staatlichen Faktoren, in erster Linie aber vom Sejm selbst, zu verlangen, daß die Verfassungsgrundlagen der Rechtsordnung und des Gemeinlebens: Eigentum, Sicherheit und Gleichheit vor dem Gesetz, gewahrt werden. Wir sprechen anderen Nationalitäten und Konfessionen in unserem Staate die gleichen Bürgerrechte nicht ab; aber wir müssen auf einen Nationalitätscharakter des Staates und aller seiner Teile, in der Gesetzgebung sowie in der äußeren und inneren Politik, in allen Zweigen der öffentlichen Verwaltung bestehen. Wir werden auch jeden Versuch, einen Kampf mit der katholischen Kirche herbeizuführen, parieren; denn der katholische Glaube und die katholische Kirche sind das feste Fundament, auf das sich die Macht und der Ruhm unseres Volkes Jahrhunderte hindurch gestützt haben; sie müssen es ewig bleiben. Wir werden also im Einklang mit der Verfassung fordern, daß die Autonomie der Kirche gewahrt und daß ein Konkordat mit dem Apostolischen Stuhl abgeschlossen wird. Zur Sicherung der Rechte der Polen im polnischen Staate muß

die polnische Sprache als Staatssprache

die polnische Sprache als Staatssprache über Behörden, Organe und Anstalten des Staates und der Selbstverwaltung rechtlich anerkannt werden. Die Entscheidung in grundlegenden Staatsfragen, die Wahl der obersten Behörden des Staates, die politischen Verträge mit anderen Staaten, das Konkordat, die Änderung der Verfassung — erfordern der Natur des polnischen Staates gemäß, unabhängig von den Stimmen anderer Nationalitäten, die Zustimmung einer entschiedenen polnischen Mehrheit. Im Sinne des von uns im Sejm eingebrachten Dringlichkeitsantrages werden wir verlangen, daß

den Polen der entsprechende Anteil in allen Staatsämtern und -Anstalten,

nicht minder an allen Industrie- und Handelskonzessionen (das soll wohl auf die Franzosen gehen, die den Löwenanteil an den oberösterreichischen Bergwerken und dem galizischen Karpatha haben. Die Red.), an öffentlichen Lieferungen, am Handel mit Monopolvereinen, mindestens im Verhältnis zu unserer zahlenmäßigen Stärke im Staate gesichert wird. Falls in den Lehranstalten, im konfessionierten Handel und in der konfessionierten Industrie der numerus clausus eingeführt wird, muß den Polen zum mindesten ein Erbtanteil im prozentualen Verhältnis der polnischen Bevölkerung eingeräumt werden.

Die Wahlen zum Sejm haben gezeigt, daß die geistige Verbindung der Grenzmarken mit dem Mutterlande

bisher noch nicht vollzogen ist. Zu diesem Zwecke müssen Regierung und Bevölkerung systematisch daran arbeiten, in den Grenzmarken national aufklärend zu wirken und den Staatsgedanken dort zu festigen. Die Mittel hierzu werden sein: eine gerechte und um die ganze Bevölkerung bedachte Regierung, ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung des Schulwesens und die Wahl der Lehrer, besondere Sorgfalt für die bisher vollkommener vernachlässigten und von ihren eigenen Regierungen zurückgelassene polnische Bevölkerung. Der Bevölkerung muß wirksame Hilfe beim Wiederaufbau der vernichteten Wirtschaften zukommen, Vervollständigung des Verkehrswesens, Aufbau von Kirchen und Schulen. Die Verwaltung, das Gerichtswesen und das Schulwesen müssen von unfähigen, gleichgültigen oder gar staatsfeindlichen Elementen säubert werden; der separatistischen Propaganda unter der Parole einer territorialen oder nationalen Autonomie muß Einhalt geboten werden und die polnische Besiedlung auf dem Lande, in der Industrie und im Handel planmäßig auf vernünftige und konsequente Weise vor sich gehen, so daß wir, ohne die Ortsbevölkerung zu reizen, in den Grenzmarken festen Fuß fassen.

In der äußeren Politik

sind und werden wir für eine konsequente, auf das Bündnis mit Frankreich und Rumänien im Einvernehmen mit der kleinen Entente sich stützende Friedenspolitik sein, für die Erledigung der Grenzkonflikte mit der Tschechoslowakei, Litauen und Lettland auf friedlichem Wege, für eine feste Befestigung der Polen verträglich, besonders auf Grund des Versailler, des Maer Vertrages und der Danziger Konvention, zusehender Rede, für den Abschluß von Handelsverträgen, die die Ausfuhr von Landesprodukten und die Einfuhr von notwendigen Rohstoffen und Hilfsmitteln erleichtern.

Das wichtigste Problem wird in der nächsten Zeit

Gesundung der Finanzen und der Valuta sowie die Erhebung der Produktivität des Landes sein. Der Einleitungsbericht hierzu muß die Annahme eines Münzgesetzes sein, das eine gesetzliche polnische Valuta festsetzt, ihr Inkursivitäten auf einen früheren Zeitpunkt auschiebend, und die Gründung einer Emissionsbank. Gleichzeitig muß im Budget und im öffentlichen Rechnungswesen an die Stelle der polnischen Mark der polnische Gulden gesetzt werden. Im Bereich des in der gesamten öffentlichen Verwaltung ist weitgehende Sparmaßnahmen zu über. Unnütze Ministerien und Ämter sind aufzugeben; die Dienstverhältnisse sind auf der Grundlage der Veranwortlichkeit der entsprechend beforderten Beamten, ihrer eigenen Tätigkeit und der ihnen unterstellten Funktionen festzusetzen. Alle Gehaltsgaben, Lieferungen für Staatsbeamten und

staatliche Anstalten und Regierungskontakte müssen einer besonderen rechtlichen und sachmännischen Kontrolle unterzogen werden. Das System der Verwaltung wie auch der Finanzkontrolle sowie das System der Steuern und öffentlichen Abgaben müssen eine Reform im Sinne einer Vereinfachung, größerer Leistungsfähigkeit und einer bestimmten Erhöhung der öffentlichen Einkünfte erfahren, damit allmählich das finanzielle Gleichgewicht hergestellt wird. Die direkten Steuern müssen mindestens bis auf ihre Vorkriegshöhe in Edelvaluta erhöht werden. Ebenso müssen die Abgaben, Zölle und indirekten Steuern, die Preise für Monopolartikeln den analogen Abgaben, Zöllen, Steuern und Monopolpreisen der Nachbarländer angepaßt werden.

Staatliche Unternehmungen,

wie z. B. die Eisenbahnen, die Post und die Telegraphen müssen ein Gleichgewicht ihres Budgets erreichen. Die Verwaltung von staatlichen Gruben, Wäldern und Gütern muß so eingerichtet werden, daß die Einkünfte aus diesen Quellen den Einkünften von Privatgütern und Privataktienunternehmen analog sind. Ein wirksames Mittel für die allmähliche Durchführung dieser Reformen, für die Ausgleichung des Haushalts und die Valutaregelung wird die Erlangung einer Auslandsanleihe in Edelvaluta und die Gewinnung von Kapitalien für die Emissionsbank sein. Gleichzeitig müssen mit Hilfe des Staates und mit Hilfe der Kredite der Emissionsbank alle Kräfte angestrengt werden, um die Entwicklung der polnischen Industrie und des polnischen Handels, die Hebung der Produktivität des Landes und die Ausgleichung der Zahlungsbilanz des Landes zu gewährleisten. (Schluß folgt.)

Eine Unterredung mit Senator Hasbach.

Der 'Dziennik Gdański' veröffentlicht in seiner Nr. 120 am Sonnabend, dem 23. Dezember, eine Unterredung seines Warschauer Berichters mit dem deutschen Senator Erwin Hasbach.

Auf die Frage, wie der Senator über die Wahlen denke, antwortete dieser: 'Ich muß feststellen, daß sich nicht in allen Bezirken unsere Voraussagen erfüllt haben. Beispielsweise hatten wir in Pommern (Bezirk Dirschau) ernsthaftige Hoffnungen, die jedoch fehlerhaft waren.'

Welches sind die parlamentarischen Lösungen der deutschen Fraktion? — Die Lösung unserer Fraktion, die die alleinige Vertreterin aller in Polen wohnhaften Deutschen ist, ist das Inkrafttreten der Märzverfassung. Wir wollen, daß jeder Staatsbürger ohne Rücksicht auf seine Abstammung die vollen Rechte genießt, die ihm die polnische Verfassung vom 17. März gibt. Wir haben die Hoffnung, daß es uns durch unsere parlamentarische Arbeit gelingen wird, diejenigen, die in uns Staatsfeinde sehen, davon zu überzeugen, daß wir rechtschaffene Bürger sind, die Treue bereit sind, alle Opfer und Pflichten für Polen zu tragen. Ich möchte hinzufügen, daß wir darauf rechnen, daß unsere Lösungen, die Lösungen der nationalen Minderheit, Berücksichtigung finden werden.

Wie sind Ihre Beziehungen zu den übrigen Minderheitsgruppen? — Mit diesen Minderheiten haben wir bekanntlich einen Wahlblock gebildet. Dieser Block existiert formell zwar nicht mehr. Wir stehen jedoch in allen Minderheitsfragen in Fühlung. Die Weiterdauer oder vielmehr die engere Gestaltung oder Lockerung dieses Blockes ist ausschließlich von der Haltung der polnischen Parteien gegenüber den Minderheitsfragen abhängig.

Und wie ist Ihre Stellung gegenüber den polnischen Parteien? — Das hängt nicht von uns, sondern von den polnischen Parteien und ihrem Verhalten ab. Ich denke, daß wir uns in diesen Fragen von Fall zu Fall durch die Umstände leiten lassen werden und unsere eigene Haltung von der Lage des betreffenden Einzelfalles abhängig machen werden.

Die Konferenz der Finanzminister am 9. Januar.

General Sikorski hat an alle früheren Finanzminister und Leiter ein Schreiben folgenden Inhalts gerichtet: An die grundsätzliche Sanierung der Finanzen der Republik herantretend, habe ich die Ehre, mich an die hochgeschätzten Herren mit der Bitte zu wenden, an der Programmansprache, die über das oben erwähnte Thema am 9. Januar um 10 1/2 Uhr im Belvedere stattfand, in einer Sonder Sitzung teilnehmen wird, teilzunehmen. Zu dieser Sitzung, deren Vorsitz der Staatspräsident führen wird, lade ich im Einvernehmen mit dem Herrn Finanzminister alle früheren Finanzminister und Leiter des Finanzministeriums ein. Ich würde Ihnen für eine schriftliche Vorbereitung Ihrer wertvollen Vorschläge und für die Abfassung eines Antrages zu Dank verpflichtet sein. Ich spreche meine aufrichtige, Ihnen zukommende Hochachtung aus.

Die Landesdarlehnskasse im November.

'Wladomosci Krakowskie' melden: Die Novembervorgänge der Landesdarlehnskasse zeigt eine gewisse Besserung im Verhältnis zu den vorhergehenden Monaten. Die Staatsschuld, die sich im Oktober um 111 Milliarden vergrößerte, ist im November um 'nur' 66 Milliarden angewachsen. Trotz des gesunkenen Marktwertes ist die Ausgabe von Banknoten zurückgegangen (81,1 Milliarden gegen 116 Milliarden im Oktober). Dies zeigt aber nicht im mindesten von einer Besserung unserer Finanzverhältnisse, da auf den erwähnten Stand der Sache die großen Rückflüsse der Goldanleihe einwirkten, die zur Deckung der schwebenden Schuld dienen.

Die verschiedenen Preise an den polnischen Getreidemärkten.

'Wladomosci Krakowskie' schreiben: Die polnischen Getreidemärkte zeigen viel Ähnlichkeit mit den Weltmärkten. Sie stehen wahrscheinlich auch bezüglich der Preisschwankungen unter ihrem Einfluß; die Preisverhältnisse hängen bei uns aber auch gleichzeitig von lokalen Verhältnissen und von dem größeren oder geringeren Angebot ab. So bestehen an ein und demselben Tage verschiedene Preise in Warschau, Lemberg und Posen. Lemberg zum Beispiel notiert 31 900 während Posen nur 28 000 polnische Mark notiert dank dem Umstände, daß wegen den aufgeweichten Straßen sich die Zufuhr in Lemberg verringerte, während dieses Moment bei den vorzüglichen Straßen in Posen wegfällt.

Verkehrserleichterungen nach der Tschechoslowakei.

Das tschechoslowakische Konsulat in Krakau gibt bekannt, daß es er-

mächtigt ist, die Risumsgebühr für die Reisen von Kaufleuten um 50 Prozent zu reduzieren, sobald sich diese durch die Empfehlung einer tschechoslowakischen Handelskammer ausweisen können.

Mahnahmen gegen den Bücher. Die der 'Noc Kurjer' meldet, werden im Ministerium Verordnungen vorbereitet, die den Zweck haben sollen, dem Bücher im Handel eine Grenze zu setzen.

Silber für die Landesdarlehnskasse. 'Przeglad Wierzgoni' meldet, daß die Staatliche Hütte in Strzbnica im Auftrage des Ministeriums für Industrie und Handel der Katowiker Filiale der Polnischen Landesdarlehnskasse unentgeltlich 637 Kilogramm Silber in Stäben für den nationalen Schatz überwiesen habe.

Von der politischen Lage. Wojciechowski und Sikorski.

Der Staatspräsident hatte am Sonnabend eine dreistündige Konferenz mit General Sikorski. Gegenstand der Beratungen waren die wichtigsten Staatsfragen. Auf den verschiedenen Gebieten herrscht zwischen dem Standpunkte des Generals und den Ansichten des Staatspräsidenten vollkommene Übereinstimmung.

Die nächste Sejmigung.

Der Präsident des Ministerrates, General Sikorski, hielt am Sonnabend, dem 23. d. Mts., eine 1 1/2 stündige Beratung mit dem Sejmarschall Rataj über die Einberufung des Sejms und dessen Arbeitsprogramm ab. General Sikorski schlug vor, den Sejm innerhalb einer Frist einzuberufen, die es ihm gestatten würde, mit einem positiven Sanierungsprogramm hervorzutreten, und dem Sejm, es positiv zu prüfen. Vorläufig wurde bestimmt, daß der Sejm nicht vor dem 10. Januar zusammentreten soll.

Dreimonatiger Belagungsstand in Warschau.

Am 23. Dezember d. Js. wurde eine Verordnung des Ministers des Innern vom 18. d. Mts. veröffentlicht, nach der die Verbindung des Auslandes zu Lande über die Hauptstadt Warschau 3 Monate dauern soll, beginnend mit dem 18. d. Mts.

Reorganisation der Polizei.

'Gpresh' erzählt, daß auf Vorschlag des polnischen Ministers des Innern eine gründliche Reorganisation der polnischen Polizei erfolgen soll. Die Reorganisation soll schnellstmöglich erfolgen und eine möglichst weitgehende Verbesserung des Sicherheitsdienstes zum Zweck haben.

Niewiadomski war Wahlagitator der 'Chijena'.

'Gazeta Robotnicza' schreibt: Gegenüber den vorigen Ablehnungsversuchen der nationaldemokratischen Presse, als ob Niewiadomski nicht mit der Nationaldemokratie gemein gehabt hätte, muß doch betont werden, daß Niewiadomski während der letzten Wahlen tätigen Anteil an der Wahlaktivität der 'Chijena' genommen hat. Niewiadomski hat auch Entwürfe für Wahlplakate gefertigt, die später gedruckt wurden und seine Unterschrift trugen.

Prozesse gegen die Gehypresse.

Der neue Regierungskommissar hat die Redaktion der 'Gazeta Poranna' für den Artikel 'Sozialistische Beerdigung' zur gerichtlichen Verantwortung gezogen. — Auch die Schriftleitung des 'Moment' wird sich gerichtlich zu verantworten haben, und zwar wegen Veröffentlichung des Artikels 'Die Offiziere und die Arbeiter'. Die Nr. 290 des genannten Blattes, in der der Artikel abgedruckt war, wurde beschlagnahmt. Das Regierungskommissariat beschlagnahmte ferner am 21. d. Mts. die Nr. 51 der Wochenschrift 'Mysl Narodowa' wegen Veröffentlichung eines unter dem Titel 'Mijstnicarzo' von Pjarrer Dr. Kajmierz Lutowski geschriebenen Artikels. Gleichzeitig wurde gegen den Herausgeber und Verbreiter der Nr. 51 der oben erwähnten Wochenschrift ein Gerichtsverfahren eingeleitet.

Wojewodschaft Schlefien.

Posen liefert Lebensmittel für Schlefien.

Die Versorgungsabteilung der Wojewodschaft Schlefien hat vor einigen Tagen mit dem Lebensmittelamt in Posen bezüglich Lieferung von 1500 Waggons Getreidemehl für Schlefien bis zum Ende März 1923 ein Abkommen getroffen. Die Zuckertransporte für Januar treffen bereits ein. Außerdem erhält die Versorgungsabteilung in allernächster Zeit einen Salztransport. Sofort nach den Feiertagen wird der Wojewode mit dem Chef der Versorgungsabteilung eine Inspektionsreise innerhalb der Wojewodschaft Schlefien unternehmen und den Versorgungsstand der Wojewodschaft zu kontrollieren. Die Wojewodschaft hat den Milchfirmen einen Kredit von 135 Millionen Polennark zur Erhöhung der Milchlieferungen nach Schlefien gewährt.

Aufhebung des Ausnahmezustandes in Oberschlefien.

Die schlesischen Polizeibehörden geben bekannt: Die Verordnung der schlesischen Wojewodschaft vom 19. d. Mts. betreffs der Einschränkung der Polizeistunde sowie des Verkaufes alkoholischer Getränke wird mit dem 28. Dezember d. Js. aufgehoben. Weiter werden sämtliche Ausnahmebestimmungen über die Einschränkung der Polizeistunde, sowie den Verkauf von alkoholischen Getränken usw., die anlässlich der Ermordung des Präsidenten der polnischen Republik verordnet wurden, aufgehoben. Infolgedessen gelten vom heutigen Tage die bisheutigen Vorschriften für die Polizeistunde, sowie für den Ausschank und Verkauf von alkoholischen Getränken.

Verständigung der deutschen und polnischen Stahlindustrie.

Nach einer Meldung aus Gleiwitz sind die bisher in der oberschlesischen Altschmelze vereinigt zusammengeschlossenen Stahlwerke am 9. November d. Js. zu einer grundsätzlichen Verständigung gelangt, durch die das Verhältnis der polnischen und deutschen oberschlesischen Werke zueinander geordnet wurde. Diese Verständigung wurde in einer am 21. Dezember zu Giesels unter Teilnahme der beteiligten Händlerfirmen getätigten Verhandlung dadurch ausgebaut, daß auch unter den Händlergruppen eine Einigung über alle schwebenden Fragen erzielt wurde.

Ein französischer Millionenbetrug gegen den Staat?

'Gazeta Robotnicza' meldet: Es kursieren Gerüchte, daß eine der tschechisch-polnischen Firmen, die sich mit neu-

schiedenen geldbringenden Geschäften befaßt, und zwar die Firma „Franko Slask“, von der Polizei wegen eines den polnischen Staat um 70 Millionen schädigenden Geschäfts geschlossen worden sei.

Moratorium und Ruhrbesetzung.

Außerungen der französischen Presse der letzten Tage erzeuhen folgendes Bild von den in politischen Kreisen Frankreichs herrschenden Eindrücken:

Im „Echo National“ antwortete am Sonnabend Tarzieu auf die Vorwürfe, die Poincaré ihm in der letzten Senatsrede gemacht hat. Er weist Poincarés Bemerkung, daß er und seine Freunde im Auslande den Glauben an teilweisen oder völligen Verzicht Frankreichs auf seine Ansprüche verbreitet habe, als unbegründet zurück, und versucht zu beweisen, daß er im Gegenteil mehr fordere als Poincaré.

Das von Loucheur inspirierte „Petit Journal“ bekämpft im Leitartikel die Auffassung, daß die amerikanischen Pläne für die Reparationslösung als deutsches Mandat zu betrachten sind.

Das Blatt „Petit Bleu“, dessen Spezialität die Erforschung der Stimmung in den parlamentarischen Kreisen ist, bestätigt, daß der Gedanke der Ruhrbesetzung in letzter Zeit viele Anhänger in der Kammer verloren habe.

Vorsichtige Haltung der englischen Presse.

Die Londoner Presse bekundet ein eifriges Interesse für die verschiedenen Vorschläge und Probleme, die sich um die Frage der Reparationen und der internationalen Schulden drehen.

Keine „übereilte“ Ruhrbesetzung.

Der „Daily News“ berichtet: In der Note an den französischen Botschafter in Washington hat Poincaré den Auftrag gegeben, die Regierung der Vereinigten Staaten zu unterrichten, daß Frankreich nicht

im entferntesten die Absicht habe, einen übereilten und gewalttätigen Einmarsch ins Ruhrgebiet zu unternehmen.

Drei deutsche Entwürfe zur Reparationsfrage.

Das deutsche Reichsministerium trat am Freitag zu einer Sitzung zusammen, in der die aus den bisherigen Einzelbesprechungen mit Sachverständigen hervorgegangenen Entwürfe in der Reparationsfrage zusammenfassend durchberaten wurden.

Ueberweisung der Reparationsfrage an den Völkerbund?

Zum Nachfolger des zurückgetretenen Untergeneralsekretärs des Völkerbundes, Monnet, wird wahrscheinlich der französische Finanzvertreter in London, Avenol, ernannt werden.

Harding wartet auf eine formelle Einladung.

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus Neuport, die Washingtoner Regierung habe den alliierten Mächten formell mitgeteilt, daß, sobald die auswärtige Lage für ein Eingreifen der Vereinigten Staaten günstig sei, ein vom Präsidenten Harding ausgearbeiteter Plan zur Besprechung gebracht werden würde.

Amerikas Reparationsplan.

Aus Neuport wird gemeldet: „Neuport Tribune“ und „Neuport Herald“ berichten in Privatdepeschen aus Washington, daß ein Plan zur Lösung des Reparationsproblems sich in der Arbeit befinde.

Eine neue Bankierkonferenz?

Die Reuter erfährt, besteht guter Grund zu der Annahme, daß, während an die britische Regierung von Seiten der Regierung der Vereinigten Staaten neuer Vorschläge zur Lösung des Reparationsproblems nicht herangekehrt worden ist, der französischen Regierung durch den französischen Botschafter in Washington gewisse unformelle Anregungen gemacht worden sind.

Obwohl das Komitee unter den gegebenen Umständen zu jener Zeit nicht in der Lage gewesen sei, eine Möglichkeit für die Bewilligung einer Anleihe an Deutschland zu sehen, wird angenommen, daß die damaligen Verhältnisse sich gegenwärtig geändert haben und daß, wenn das Bankierkomitee nochmals zusammentritt, eine Lösung der gegenwärtigen Stockung gefunden werden könnte.

Mängel an dem Plan. Schließlich willigte aber auch sie ein. Hundert Pfaster waren bewilligt worden auf den Kopf; zu Frau Kronensteins Empörung mußten auch die minderwertigen Köpfe der Dienerschaft und sogar der Spahi so hoch gewertet werden.

„Der Herr möge Deine Zunge lösen,“ begann Med, äußerlich gleichgültig. „Und Dich hätte er besser in den Samum geführt, Du Räuber,“ inurrte der Dragoman, „zehn Franken wollen sie geben.“

„Scherzen?“ brüllte der Dragoman, „ist das Scherzen, wenn mir einer zehn Franken bietet?“ „Sie werden Dir mehr bieten.“ „Sie werden es bleiben lassen.“

„Hundert Franken auf den Kopf.“ „Gut — davon die Hälfte, bleiben für jeden fünf.“ Jetzt schob Med wie eine Kiste hoch und führte einen Kriegstanz auf. „Der Herr hat Dir den Verstand genommen, ganz genommen. Aber den Ehrlichen liebt der Herr wohl — er wird mir Lohn geben, wenn ich zu ihm komme: ich bin mit neunzig zufrieden und lasse mein Leben dafür.“

„Und fünfzehn sollen sie geben. Auch meine Stärke ist die Ehrlichkeit.“ „Neunzig sind mehr als fünfzehn,“ stellte Med fest. „Ich weiß es,“ bestätigte der Dragoman, ohne aus der Fassung zu geraten. „Es ist sechsmal so viel.“

„Alah schätz die Gerechtigkeit und schenkt jedem das Seine; er will nicht, daß einer überdortet werde, der in Not und Gefahr ist. So gebiete ich denn, daß das Geld erst gezahlt werde, wenn die Fremden in Sicherheit in ihrem

Verständigung in Lausanne.

In Lausanne ist es in der Meerengenfrage, die bisher das Haupthindernis zu einer Einigung bildete, im Verlauf von privaten Besprechungen zwischen den Hauptdelegierten der Alliierten und der Türkei zu einem völligen Einverständnis gekommen.

Für und gegen den Faschismus.

Die italienischen Freimaurer für die Faschisten.

Der Oberste Rat der italienischen Freimaurer hat einstimmig folgenden Beschluß gefaßt: Die Freimaurerei billigt ohne Einschränkung alle Akte, die die Regierung der Faschisten unter der Leitung Mussolinis bisher vollzogen haben, und stellt fest, daß es die Pflicht aller guten Italiener, besonders aber der Freimaurer sei, sich an der Seite der nationalen Regierung zusammenzufinden.

Eine gegenfaschistische Politik der Tat?

Der dem italienischen Konsulat in Lissabon ist am ersten Feiertag eine Bombe explodiert. Die Attentäter sind unbekannt. Auf Grund eines neben der Explosionsstätte gefundenen Briefes wird angenommen, daß der Anschlag eine gegenfaschistische Manifestation war.

Eine kommunistische Aktion gegen den Faschismus.

Das Zentralkomitee der dritten Internationale hat beschlossen, die italienische Sektion des Komitees zur Verfügung zu stellen, die eine intensive kommunistische Aktion gegen die Faschisten ermöglichen sollen.

Sowjetrußland.

Ein Ruck nach rechts?

Das Zentralkomitee der russischen kommunistischen Partei hat, wie aus Helsingfors telegraphiert wird, seinen unterstellten kommunistischen Aufsichtsbehörden ein geheimes Zirkular eingesandt, unablässig alle die linken Kommunisten zu überwachen, die durch ihre Opposition gegen das Einlenken der Hauptabteilung der Partei das Ansehen der Partei in den Augen der Massen untergraben.

Der Niedergang des Kommunismus.

Auf dem letzten internationalen kommunistischen Kongress wurde festgestellt, daß im Jahre 1922 auf der ganzen Welt 59 kommunistische Parteien bestanden haben.

Deutsche Landeskonfessionen im Gouvernement Archangelsk.

Die „Krasnaja Gazeta“ widmet der Ankunft von deutschen Vertretern einer Landgesellschaft, die sich um eine Landeskonfession in Nordrußland bemüht, einen ganzen Artikel.

Amerikanisches Copyright 1920 bei Carl Ducker, Berlin.

Sidi Marik.

Roman von S. vom Vogelberg.

„Er ist mebus!“ schrie er, „vollkommen mebus! O Allah, warum lässest Du mich in der Gesellschaft eines Menschen sitzen, der so vernagelt ist? Verflucht seist Du, sei Dein Vater und sei Deine Mutter, Du Hundesohn!“ kreischte er Abu Med an, der den Schwall über sich ergehen ließ wie eine Ente den Plagregen.

„Beschimpfe nicht das Andenken meines Vaters, er ist bei Gott,“ sagte der gelassen, „sage lieber, was Du geben willst.“

„Geben willst?“ höhnte der Dragoman. „Sage lieber, was Du geben willst, damit ich Dir das Leben schenke.“

„Mein Leben habe ich von Gott,“ sagte Med würdevoll, „und Du sollst mir Franken geben.“

„Ich habe keine.“ Da slog Med wie ein Gummiball hoch und schüttelte rasend die Fäuste gegen den hartleibigen Dragoman.

„O Du Sohn der Lüge und der Gemeinheit, möge Dich Allah für immer von seinen Freunden anschießen. Hältst Du so Dein Wort, Hallunke?“ Hopp — saß er wieder und erwartete voll Seelenruhe die Wirkung seiner Worte.

„Soll ich von meinem Wenigen bezahlen, nur damit die ungläubigen Hunde davonkommen?“ fragte der Dragoman vorwurfsvoll. „Sie geben mir nichts!“

„Sie werden Dir geben,“ sagte Med voll schöner Zuversicht, Du mußt es ihnen nur sagen. Freilich muß Allah Dir Weisheit geben, damit Du die richtigen Worte findest.“ Der Dragoman schien schon eifrig nach dieser Weisheit zu suchen, denn er war sehr nachdenklich geworden. Schließlich stand er auf und begab sich zu Monsieur. Ein langes Palaver folgte, Monsieur bekam den Weitzanz und beruhigte sich nur langsam wieder. Dann wurde Fräulein Repler, als der welschen Sprache kundig, gerufen; sie mußte den Sachverhalt ihrer Herrschaft erläutern. Herr Kronenstein war sofort einverstanden, aber die gnädige Frau fand erhebliche

(Fortsetzung folgt.)

ischen zeigen heute Interesse für diese Gegend und wollen dort die Zucht aller Vieharten im großen betreiben.

Erdöl und Orientpolitik.

Wenn von den weltwirtschaftlichen Bestrebungen der angelsächsischen Reiche die Rede ist, bildet die Erdölfrage meist ein wichtiges Kapitel. So war es in Genue. Und auch in Lausanne ist das Öl jüngst mehrfach Gegenstand bedeutender Erörterungen gewesen.

Vom Deutschtum im Auslande.

Einigungsbestrebungen der deutschen Lutheraner in Nordamerika.

Die Versammlung der allgemeinen Synode von Ohio und anderen Staaten, die vom 24. bis 30. August zu Detroit (Michigan) tagte, bedeutet vielleicht einen Wendepunkt in der Geschichte deutsch-lutherischer Bestrebungen in den Vereinigten Staaten.

66. Deutsch-amerikanischer Katholikentag in Detroit.

Der 66. Jahreskonvent des „Deutschen Römisch-katholischen Zentralvereins von Amerika“ fand vom 22. bis 24. August in Detroit statt.

Die „Freie Presse — Staatszeitung“ vom 23. August schreibt über den Kongress, daß es besonders bemerkenswert sei, daß die heranwachsende Generation so zahlreich vertreten war, die anscheinend

nend holzerfüllt zu der Erkenntnis gekommen zu sein scheint, daß der Zentralverein die Brücke bilden könne zu der Generation, die dem Ende entgegengeht.

Zum Präsidenten des Zentralvereins wurden Henry Schrieber, Indiana, zum korrespondierenden Sekretär F. J. Dokendorff, Wisconsin, gewählt.

Deutsches Reich.

Eine Weihnachtsbotschaft des Reichskanzlers.

Das Volkliche Telegraphenbureau verbreitet die nachstehenden Worte des Reichskanzlers Dr. Cuno:

„Wenn ich denen, die mich um einige Zeilen zu Weihnachten ersucht haben, wie den anderen, die mich zu hören bereit sind, ein Wort zum Fest sagen soll, so kann es kein anderes sein, als ein Wort vom Frieden und zum Frieden der Menschheit und Völker.“

Es gibt kaum ein Volk der Erde, das tiefere Sehnsucht nach Frieden hat, als das deutsche Volk. Inmitten einer qualvollen Unsicherheit der Wirtschaft, die Millionen dem Schicksal der Ungewißheit preisgibt, will es sich mit den äußersten Notwendigkeiten des Lebens abfinden.

Wahr als je ist eine solche unpolitische, rein menschliche Pflichtbetrachtung zugleich der härteste politische Dienst an der Nation und ihrer Einheit.

Kann ja muß nicht in solcher Auffassung nationaler Pflicht sich gerade jetzt das deutsche Volk zusammenfinden, wo schwere und schwerste Entscheidungen bevorstehen, die der Welt wirklichen Frieden bringen oder versagen werden?

Was immer in unseren Kräften steht, um der Welt schwerstes Unrecht zu erparren und den Weltfrieden zu verwirklichen, soll geschehen. Wir sind entschlossen, schwere Opfer an Gut und Geld auf uns zu nehmen um der Freiheit deutschen Volkes und um der Gleichberechtigung und der friedlichen Arbeit mit anderen Völkern willen.

Das ist Dienst am Frieden des deutschen Volkes und der Welt, eine Gabe, die wir unter dem Christbaum niederlegen. Weihnachten recht feiern, heißt, den Willen zu solchem Frieden in allen Häusern und Gärten, in allen Gotteshäusern stärken und gestärkt ins neue Jahr tragen in dem männlichen Glauben an das Recht unseres Volkes und den ewlichen Sieg der Gerechtigkeit.“

Der neue Staatssekretär im Auswärtigen Amt.

Der neue Staatssekretär im Auswärtigen Amt, von Malahn, hat seine Amtsgeschäfte übernommen.

Der Reichsetat für 1923.

Der Reichsrat nahm den Etatsvorschlag für 1923 an. Beim ständigen Schwanken des Kurswertes der Mark bietet der Entwurf nur ein unvollkommenes Bild.

Sparmaßnahmen bei Post und Eisenbahn.

Reichseisenbahn und Reichspost kündigen einschneidende Sparmaßnahmen an, die den deutschen Etat stark entlasten sollen und im Sinne der in der deutschen Note an die Alliierten angelegten Maßnahmen zur Vereinfachung der deutschen Verwaltung liegen.

Außerdem ist beabsichtigt, die Urlaubszeiten sämtlicher Beamtenkategorien einzuschränken, um die Kosten für Vertretungen herabzumindern.

Neuer Kontrollbesuch in Jugoslawien.

Der Kontrollbesuch der Entente-Kommission in Jugoslawien, der das erste Mal die bekannten Vorgänge zur Folge hatte, ist nunmehr unter weitgehenden Vorkehrungen durchgeföhrt worden.

Er scheinen eines neuen Buches von Nitti in Deutschland. Die deutsche Übersetzung des zweiten vielbesprochenen Buches von Francesco Nitti: „Der Untergang Europas, die Wege zum Wiederaufbau“ ist soeben im Verlage der Frankfurter Sozietätsdruckerei als erste fremdsprachige Ausgabe erschienen.

Aus aller Welt.

Russischer Friedensvorschlag in Rumänien.

Wie die „Ere nouvelle“ meldet, hat die Sowjetregierung soeben der rumänischen Regierung die Einberufung einer russisch-rumänischen Friedenskonferenz auf folgender Grundlage vorgeschlagen: Rußland erkennt die Annexion Besarabiens von Rumänien an.

Ein Rundschreiben des Papstes. Der Papst hat ein Rundschreiben verfaßt, in dem er bemerkt, daß die Nationen nicht den wahren Frieden gefunden und nicht den Frieden erfahren hätten, nach dem sie trachten.

Litauens neuer Staatspräsident. Zum Staatspräsidenten der Republik Litauen wurde Stulpinski gewählt. Der neue Präsident Litauens gehört der Partei der christlichen Demokraten an.

Mitteuropäische Zeit in Litauen. Laut Beschluß des litauischen Ministerkabinetts, ward am 1. April 1923 in ganz Litauen die mitteleuropäische Zeit eingeföhrt.

Der litauische Staatshaushaltsplan. Der dem litauischen Ministerkabinet zur Beratung vorliegende Staatshaushaltsentwurf für 1923 sieht Ausgaben in Höhe von 183 925 085 litauische Mark und Einnahmen in Höhe von 199 208 087 litauische Mark vor.

Ende der Morbosität in Athen. Der „Times“ wird aus Athen mitgeteilt, daß die zweite Gruppe von Offizieren und Politikern, die unter der Anklage verurteilt worden sind, an der Niederlage gleichfalls schuld zu sein, in Freiheit gesetzt worden ist.

Neues vom Tage.

§ Hochwasser in der Goldenen Aue. Durch das Hochwasser der Helme ist die Goldene Aue in der Gegend von Oberöbblingen bis Brücken und Bennungen, sowie zwischen Seringen und Göttsbach meilenweit überschwemmt.

§ Große Porzellanfabrik. In der Porzellanmanufaktur Meißen haben Porzellanmaler Porzellan für mehr als 5 Millionen Mark gestohlen.

§ Im Aufzug geköpft. Im Hofbräuhaus in München wurde ein 46jähriger Bierbrauer im Aufzugsgang geköpft, als er mit dem Kopf die Wand berührte.

§ Raubüberfall auf eine Stationskassette. Zwei Räuber drangen in das Stationszimmer des Bahnhofes Laubau (Sachsen) ein, inebsten den diensttuenden Stationsbeamten Günter und raubten die Stationskassette.

Der beste Weg zum Erfolg für den Kaufmann ist Zeitungsreklame!

Ohne Reklame ist kein Geschäftserfolg denkbar!

Die Reklame ist für jeden Geschäftsinhaber von größter Bedeutung: Die Reklame schafft Leben und bringt Gewinn: Jeder Kaufmann schädigt sich und sein Geschäft, sobald er sich von der Reklame fern hält: Deshalb muß es für jeden intelligenten, einsichtsvollen Geschäftsinhaber ein Gebot sein, sich ständig der Reklame zu bedienen: Wo macht man am wirkungsvollsten Reklame? Nur in den Tageszeitungen!

Für den Posener Bezirk ist unstrittig das am meisten verbreitete und vielgelesene

„Posener Tageblatt“

(verbunden mit „Posener Warte“)

für Reklamewecke

am besten: Wer daher dauernden geschäftlichen Erfolg haben will, der inseriere ständig im „Posener Tageblatt“.

Als Verlobte grüssen
Elfriede Häusler
Ludwig Heinrich
 Borósko Schneidemühl
 Weihnachten 1922. (4700)

Statt besonderer Anzeig.
Margarete Maritens
Werner Pagel (4707)
 Verlobte
 Opalenica Pusischow i. Pommern
 Weihnachten 1922.

Dr. **Priv. Handelsschule Grosztyk**
 verbunden mit landwirtschaftl. Unterricht.
Neue Kurse. (4646)
 Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie
 Maschinenschreiben, Handelsbetriebslehre, Wechsel- und Scheck-
 lehre Nationalökonomie, Wirtschaftsgeographie, Deutsch,
 Polnisch, Französisch, Englisch, Esperanto, Banktechnik
 Mikroskopie usw.
Nur erstklassige Lehrkräfte.
 Sprechtzeit des Schulleiters, Poznań, ul. św. Wojciech 29,
 von 2-3. — Schulhaus ul. 27 Grudnia 4 im Garten.
 Sprechtzeit dort von 12-1 und von 7-8 Uhr.

Zur Aufklärung,
 da es unmöglich ist, alle Anfragen einzeln zu
 beantworten, erklären wir hierdurch:
 1. Unsere bedeutend erweiterten Lehrkräfte
 befinden sich
Ulica Libelta 12,
 2 Minuten vom Pl. Nowomiejski hinter dem
 Großen Theater.
 2. Infolge der Vergrößerung unserer im 16. Jahre
 bestehenden konzessionierten Privaten
Handelsschule
 haben wir, um auch der starken Nachfrage nach
 gut geschulten zweisprachigen landwirtschaftlichen
 Bürobeamten zu entsprechen, eine
Landwirtschaftl. Abteil.
 eingerichtet, welche unter Leitung von Fach-
 männern mit akademischer Bildung steht.
 3. Die Unterrichtsstunden sind vorm. von 9 bis 2
 und abends von 5 bis 9 Uhr.

Die neuen Kurse
 umfassen: Kaufmann u. Landw. Buch-
 führung — Korrespondenz — Bankwesen
 — Handels- u. Wechselrecht — Steno-
 graphie — Schönschreiben — Verwaltungs-
 wesen — Büro-Praxis
 und beginnen am 4. Januar 1923.
Letzter Aufnahme-Tag
 2. Januar.
 Unter Sekretariat befindet sich, wie vor 16 Jahren,
 św. Marcia 29, vis-a-vis ul. Kantaka.
 Auch in den Feiertagen von 11-1 Uhr geöffnet.

Pozn. Tow. Buchhalterji. (418)

Ausschneiden! Ausschneiden!
Postbestellung.
 An das Postamt
 in
 Unterzeichneter bestellt hiermit
1 Posener Tageblatt (Posener Warte)
 für den Monat Januar 1923
 Name
 Wohnort
 Postamt
 Straße

Am 22. Dezember entschlief sanft nach langem Leiden
 Herr Rittergutsbesitzer und Rittmeister d. L. N. a. D.
Eugen v. Lehmann-Mitsche
 auf Mitsche (Howiec) — Tarnowo.
 Wir werden dem Wohlwäter unserer Gemeinde für die lang-
 jährigen Dienste in den kirchlichen Körperschaften ein treues dank-
 bares Gedächtnis bewahren.
Der Gemeinde-Rath der Evangelischen
Kirchengemeinde Czempin.
 Czempin, den 23. Dezember 1922. (4695)

Opel-Automobile
 in weltbekannt erstklassiger Ausführung
 kurzfristig lieferbar durch
„Brzeskiauto“ S.A., ul. Skarbowa 20. Poznań, (4603)

Die günstigste Einkaufsquelle
 für Damen-,
 Herren-
 u. Kinder-
Mützen
 und en détail
 aus Filz,
 Sammet und
 Leder, Zylinder-
 hüte, gefütterte Mützen
 und Sportmützen.
K. TOMÁŠEK,
 Hutfabrikant,
 Poznań — Poczta 9.

UNAMEL
 feinsten künstlicher
Tafel-Honig
 von vorzüglichem Geschmack.
 Nährwert: 1 Eßlöffel = 1 Hühnererei.
Alleiniger Hersteller:
Dr. W. A. Henatsch, Unistaw
 powiat Chełmno.

Fabrik-
 neue **„ADLER“**-Personen- u. Lastkraftwagen
 Generalvertretung für die gesamte Republik Polen
Import Samochodów Zygmunt
 Rosinski
 Telephon 5202 Poznań, ul. 27. Grudnia 8 Tel.-Adr. Iszrl-Poznań

Zahn-Atelier
W. Dzielinski (vorm. C. Sommer)
 plac Wolności 5. (2076b)

Ca. 800 rm
trockene Eichenkloben
 vorjährigen Einschlags, im ganzen oder waggonweise, frei
 Saa: Bahnwagen Chocicza oder Berlow gegen Nachnahme
 abgegeben (4694)
Herrschajt Alenka, pow. Jarocin.

Möbeltagen
 auch außerhalb prompt und
 gewissenhaft liefert aus Mag
 Berngardini, Möbelhändler,
 Meje Marcinowskiego 3b.

Gute Pension
 mit evtl. Nachhilfe in
 allen Fächern für 2-3
 Knaben (kleinere bevorzugt)
 von sofort bei Gymna-
 siallehrer in Wofen. Angeb.
 unter T. 4709 an die
 Geschäftsstelle dieses Bl.

Spielplan des Großen Theaters.
Mittwoch, den 27. 12., abends 7 1/2 Uhr: „Konrad
Wallenrod“, Oper von Beethoven
Freitag, den 29. 12., abends 7 1/2 Uhr: „Hänsel und
Grätel“, Märchen-Oper von Humperdinck.
 (Premiere).
Sonnabend, den 30. 12., abends 7 1/2 Uhr: „Die
Jüdin“, Oper von Halevy
Sonntag, den 31. 12., um 3 Uhr: „Halla“, Oper
 von Moniuszko. (Preisermäßigung 0%).
Sonntag, den 31. 12., abends 7 1/2 Uhr: „Cavalleria
 rusticana“ und Ballet.
 Vorverkauf der Eintrittskarten bei Szymbrowski ulica
 Fredry 1.

DAB **Donnerstag, den 4. Januar,**
 abends 8 Uhr,
 im großen Saal
 des Evangel. Vereinshauses
Konzert des
 Berliner
 Trio
Georg Schumann, Heß, Decherl.
 Eintrittskarten zu 2000, 1500, 1000, 500 Mt. im Vorverkauf
 in der Zigarrenhandlung A. Gummlor, Victoriastr., Cafe
 St. Martinstr.

Wanderspiele.
Freitag, den 29. Dezember, abends 8 Uhr
 im Saale des Zoologischen Gartens
Schluck und Jau
 Lustspiel von Gerhart Hauptmann.
 Eintrittskarten zu 2000,— 1500,— 1000,— und
 500,— M. in der Zigarrenhandlung von A. Gummlor.

COLOSSEUM
 św. Marcia 65.
 Nur bis 31. Dezember:
Die Tochter des Cowboys.
 Großes Sensations- und Abenteuer-Drama aus
 dem Leben amerikanischer Farmer
 und Cowboys in 6 Akten.
 Außerdem ein brillantes Lustspiel.
 Ab Montag, den 1. Januar 1923:
Die unvergeßliche Nacht.
 2 guterhaltene englische
Drehrollen zu verkaufen.
 Offerten unter M. 4704 an die Geschäftsstelle dieses
 Blattes erbeten.

Erfahrene Haus- u. Schneiderin
 empfiehlt sich zur
**Anfertigung von Damen-
 und Kindergarderobe.**
 Geht auch aufs Land. Best.
 Angebote unter B. 4673
 an die Geschäftsstelle des „Po-
 sener Tageblattes“ erbeten.
**Suchen Sie
 Käufer?**
 Für festlich geschlossene zahl-
 lungsfähige Käufer suchen
 wir Güter, Landwirt-
 schaften, Ziegeleien,
 Fabriken, Geschäfts-
 und Hausgrundstücke
 sowie Geschäfte aller Art.
Meckelburg & Co.
 Handelsfirma, Zentral-
 Poznań, Fejzce,
 ul. Patr. Jaekowskiego 35

+ Magnetische Heilmatten +
 Ignacy Katojczak
 geprüfter Magnetopath und Psychotherapeut
 Gostyn. ul. Klajstorna 1 (am Markt), Batan. Gorn.
 Behandlung sämtlicher Krankheiten, Frauen- und
 Kinder-Krankheiten aller Art, auch solcher,
 die medizinisch-ärztlich nicht geheilt werden.
 Gallensteine werden in 24 Stunden entfernt. Vandworn
 in 4 Stunden unter Garantie ohne Schmerz und jeglicher
 Gefahr. Alles mit ständiger sicherem Erfolg, was viele
 Dankesagen beweisen.
Bitte ausschneiden und aufbewahren!
Gemüse- und Blumen-Samen
 laut und zahlt die höchsten Preise
B. Basoń, Samenhandlung. Rawicz, Strypita 14.

Sokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, 27. Dezember.

Regelung des Eisenbahnverkehrs zwischen Polen und Deutschland.

Zwischen der Eisenbahndirektion Posen und der deutschen Reichsbahndirektion Breslau wurden Verträge abgeschlossen...

Nach dem Feste.

Das Weihnachtsfest ist vorüber, die Festtage sind „verrauscht“ würde man ehemals berichtet haben...

Wenn demnach auch das Wetter so ganz und gar keinen weihnachtlichen Charakter trug, so haben die verflochtenen Feiertage doch ihres gewohnten Zaubers nicht entbehrt...

Bekanntmachung betreffend Außerbetriebsetzung von Dampffesseln.

Der Wojewode in Posen hat neuerdings folgende Bekanntmachung erlassen: Auf Grund der Ministerial-Verordnung vom 9. September 1885...

Ueber die Verwendung von Stempelmarken bei Anträgen an Behörden besteht in der Verordnung immer noch Ungewissheit...

Die heutige polnische Nationalfeier aus Anlaß der vierten Wiederkehr des Jahrestages der Posener Revolution vom 27. Dezember 1818...

plak) angeschlossen. Die Hauptfeier des heutigen Tages erfolgt wieder unter Teilnahme von Vereinen und Verbänden am Allen Rathaus...

Warnung vor einer Schwindlerin. Eine Schwindlerin, die es auf Schulkinder abgesehen zu haben scheint, treibt jetzt seit einiger Zeit hier ihr Unwesen...

Eine ganz ungewöhnlich auffallende Untätigkeit hat in den Weihnachtstagen unter den Posener Spitzhunden geherrscht. Nicht ein einziger großer Einbruchdiebstahl ist zur Kenntnis der Kriminalpolizei gekommen...

Bromberg, 23. Dezember. Auf dem heutigen Weihnachts-Wochenmarkt herrschte naturgemäß ein recht reges Angebot. Am „Schwarzen Brett“ waren folgende Preise angegeben...

Gzarnkau, 26. Dezember. Am Sonnabend statteten in Podalnin drei Spitzhunden dem Hühnerstall des Landwirts Wih. Jager einen unerwünschten Besuch ab...

Graudenz, 18. Dezember. In der Nacht zum Montag brachen Diebe bei der Firma Valcerowicz ein, wurden jedoch bei der Arbeit gestört, so daß sie nur für 600 000 Mark Leder mitnahmen...

Inowroclaw, 26. Dezember. Zum Morde in Rajewo schreibt der „Kurj. Wot“: Wie wir gestern berichteten, hat die hiesige Kriminalpolizei die Mörder, die am vergangenen Mittwoch die Witwe L. in Rajewo ermordeten...

Konig, 21. Dezember. Montag abend wurde beim Kaufmann Rasch, Schloßauerstraße, die Schaufensterscheibe von halbwegsigen Vurschen eingeschlagen...

Kulm, 20. Dezember. Die Holzpreise sind hier ganz außerordentlich in die Höhe gegangen. Bei dem letzten Holzstermin im staatlichen Forstbetrieb wurde der Raummeter Kloben bereits auf 20 000 M. getrieben...

Moritz Kreis Inowroclaw 26. Dezember. Vor einigen Tagen brachen in die hiesige Kirche Diebe ein und stahlen wertvolle Ornamente und andere Gegenstände...

S. Rogasen, 26. Dezember. Die Versammlung des Deutschen Schulvereins, die Donnerstag nachmittag abgehalten wurde, war nur schwach besucht. Es wurde beschlossen, in Zukunft das Schulgeld nach Roggenwährung zu erheben...

Thorn, 26. Dezember. In letzter Zeit war mehrfach davon die Rede gewesen, daß hiesige junge Mädchen verschunden und vermurlich von Mädchenhändlern entführt worden seien...

Wloclawel, 24. Dezember. Im vergangenen Sonntag trug sich während des Gottesdienstes in der hiesigen Kathedrale ein unglücklicher Zwischenfall zu. Als nämlich der Geistliche Bomianowski in der Predigt das Vaterunser erklärte...

Aus Ostdeutschland. * Deutsch-Krone, 20. Dezember. Eine Diebstahlbande drang in der Nacht zum Freitag in das Schloß des Majorats Herrn von Klinging in Lüben, raubte Silbergeräte im Werte von etwa 10 Millionen Mark...

* Fraustadt, 20. Dezember. Größere Betrügereien hat ein junger Angestellter, der erst kurze Zeit in einem hiesigen Kolonialwaren-Engros-Geschäft tätig ist, gemeinschaftlich mit dem Sohn eines hiesigen Gärblers ausgeführt...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Änderungen des Zollmultiplikators. Seit dem 15. Dezember gilt der Zollmultiplikator von 1500 für folgende Waren: Salze und Präparate, die Gold, Silber und Platin enthalten...

Chemische Fabrik Milch A.-G., Oranienburg bei Berlin. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat beschlossen, der auf den 8. Februar einzuberufenden Generalversammlung eine Dividende von 6 Prozent für die Vorzugsaktien und 50 Prozent für die Stammaktien...

Ukrainische Erzförderung. In den Galkowster, Schpowitzer und Kostomster Erzgruben, die vor dem Kriege circa 90 Millionen Rub jährlich produzierten, ist die Arbeit wieder lebhaft im Gange...

Danziger Mittagkurse vom 27. Dezember. Polnische Mark in Danzig..... 40% Dollar in Danzig..... 7800

Spenden für die Altershilfe. Friedrich Durom, Mirkowice 2 000.— M. Frau B. Hilbrand, Gr. Hauland, gesammelt nach einer Jagd 19 000.—

Auswärtige Spender können portofrei auf unser Postcheckkonto Nr. 200 283 Bognan einzahlen bezw. überweisen, dies aber auf dem Abschnitte ausdrücklich vermerken.

Silvester und Neujahr! Große Nachfrage nach stärkenden Magentropfen wie: Punsch-Essenzen, Rum, Arrac, Cognac, auch Rotwein und Likören wird jetzt stattfinden! Es lohnt daher diese Artikel öfter im weitverbreiteten Posener Tageblatt zu inserieren!

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, den 27. Dezember.

Pommerellische Lehrertagungen.

Der Bezirksverband Pommerellen des Deutschen Lehrervereins hält am Sonnabend, dem 30. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, im Goldenen Löwen in Graudenz...

Die vom Bezirksverband Pommerellen des Deutschen Lehrervereins in Polen für Graudenz geplante Pädagogische Woche, die im Anschluss an die in Bromberg stattfindende Veranstaltung werden sollte...

Sei nochmals auf die am 20. d. Mts., abends 8 Uhr, im Zoologischen Garten stattfindende Aufführung durch die Wanderspiele hingewiesen. Das aus dem Vorspiel zu Shakespeares Lustspiel 'Der Widerspenstigen Zähmung' bekannte alte Schwankmotiv von dem Krunkelbold, der schlafend als Fürst verkleidet wird...

von Hobeit und Glanz bricht, ist von großem Reiz. Des letzteren Dramennatur erweist sich als immer zügelloser; als er gefährlich wird, verfehlt ein Schlafmittel ihn in seinen alten Bettlerstand.

* Galm, 26. Dezember. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung kam die Stromversorgung der Stadt vom Kraftwerk Grobbed aus und der Verlauf der Lokationsparzellen zur Verhandlung. Der Kostenschlag des Elektrizitätswerkes...

Aus dem Gerichtssaal.

* Das Reichsgericht gegen den Wiederbeschaffungspreis. Das Reichsgericht entschied, dass bei der Preisberechnung von Waren der Wiederbeschaffungspreis nicht geordert werden darf.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Ankünfte werden unseren Lesern gegen Einsendung der Bezugsumlage unentgeltlich aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Auskünfte erfolgt nur ausnahmsweise und wenn im Reichsanzeiger mit Vermerk beistellt.)

P. L. 100 000 M. polnisch und 1000 Schweizer Franken oder deren Wert.

M. S. in S. Da das Grundstück auf den Namen Ihres Mannes eingetragen ist, können Sie gegen die Verfügung keinen Einspruch erheben.

Geschäftliche Mitteilungen.

= Die Handelsschule von Dr. Gosjtyl in Posen verbunden mit landwirtschaftlichem Unterricht beginnt in allen Abteilungen mit neuen Lehrgängen. Anmeldung sind an den Schulleiter, Posen, Sw. Wojciech 29 (fr. Sr. Adalbertstr.) oder ul. 27. Gendria 4 (früher Berlinerstr.) zu richten.

Hauptverwalter Dr. Wilhelm Voewenthal. Sekretariat: Dr. Adolf Verrechsmeier für den übrigen unpolitischen Teil; Dr. Wilhelm Voewenthal für den Angelegenheiten; Dr. Grundmann, Druck und Verlag des Posener Anzeigers und Reichsanzeiger T. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Reparaturen an Elektromotoren Dynamomaschinen führen aus K. Gaertig i Sp., T. z Poznań, Oddział Pracowni Elektromechanicznych, Tel. 3584. ul. Półwiejska 35. Tel. 3584.

Spezialgeschäft für moderne Brunnenbauten für die allergrößten Betriebe. Schwierigste Reparaturen unter Garantie. Erdbohrungen nach Mineralien. Verschiedenartigste Pumpen und Antriebe sowie Wasserleitungen für alle möglichen Betriebe. Posener Tiefbrunnen-Baugeschäft n. Pumpenfabrik H. M. Patzer, Poznań, Traugutta 6. Tel. 1568.

Saug- und Druckpumpe, für Kraftbetrieb, 3,5 cbm stündl. Leistung. Deutscher Fabrikat, U-Pumpe, Größe B, neu, sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zichorienanbau-Verträge 4369 schließt ab zu vorteilhaften Bedingungen Landw. Hauptgesellschaft Poznań, ul. Wajdowa 3. Mit Vertragsformularen und Anleitung für den Anbau der Zichorien stehen wir jederzeit zur Verfügung. Kaufe ständig jeden Posten gemästetes Vieh u. Schafe zu höchsten Preisen, ferner ausrangierte Kühe und Ochsen. Bitte um Offerten 4471 W. Jezierski, Poznań, Fr. Ratajezaka 18. Telefon 5213.

Zichotterfelle bis 200 000 Baumarderfelle b. 170 000 Fuchsfelle . . bis 75 000 Rosschwanzhaare Pfund bis 5 300 Fellgeschäft 4696 Poznań, sw. Marcin 34.

Zur Anschaffung empfehlen wir: Posener Sprachführer Polnisch-deutscher Wegweiser enthaltend: Straßen und Plätze - Die wichtigsten Behörden und ihre Abteilungen - Eisenbahn - Elektrische Straßenbahn - Vöit - Gerichte - Allerhand Aufschriften in öffentlichen Gebäuden - Aufschriften auf Geschäftsschildern - Spielkarte - Deutsches Register usw. Preis M. 100.-, nach auswärts mit Postzuschlag unter Nachnahme. Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A., Poznań, Zwierzyniecka 6 (fr. Tiergartenstraße).

Landwirtschaft, 132 Morgen, davon 15 Morgen Wiese, 5 Morgen Wald, Rest ist Ackerboden, alles erstklassiger Boden, überkomplettes Ackergerät, Obstgarten mit 98 prima Obstbäumen, lebendes und totes Inventar, Gebäude, alles massiv, blickt an deutscher Grenze nur gegen sofortigen Kassekauf. Offerten unter Nr. 4683 an die Geschäftsst. d. Bl.

Gutgehende Apotheke mit oder ohne Haus in der Provinz Posen oder Pommerellen zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Diskretion an Jan Stanislaw Koch, Poznań, 27. Grudnia 6.

Wohnungen Möbliertes Zimmer mit voller Verpflegung zu vermieten Wierzblicze (Bitterstr.) 45 II.

Stellenangebote Holzverkettung für Norddeutschland eincht. Ang. an W Schuhmacher, Hamburg 20, Alsterstr. 11.

Ordentliche Schneidemüller, verheiratet, bei hohem Lohn und Deputat per sofort oder 1. 1. 23 gesucht. Wohnung vorhanden. (4703) W. Sonnenberg, Młyn parowy i tartak, Nowa wieś Wielka, powiat Bydgoszcz.

Pianino aus Privatband zu kaufen gesucht. Off. u. Z. G. 4617 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Zu kaufen gesucht gut erhaltene Försteruniform sowie Kut, Herlween u. Mäntel. Modrow, Bajzel, Starzewo (Pomorze).

Sämereien aller Art für Landwirtschaft u. Gärtnerei, taugt zu höchsten Preisen Fr. Hartmann, Oboznit, Gartenbau und Samenhandlg.

2 Tapezierer, tücht. Polsterer können sich melden. (4718) Sprenger, Poznań, sw. Marcin 74.

2 Tischergesellen für bessere Fournierarbeit und dauernde Beschäftigung. M. Appelt, Rogozno, Tischlermeister.

2 Tüchtiges, älteres Mädchen baldigst gesucht für Haus und Garten. - Meldungen mit Zeugnissen erbeten an 4692 Klette, Rogozno.

Agrarier zeigt mehr Interesse für den edlen Reitsport. Für unser Bauamt suchen wir zum baldmöglichsten Dienstantritt 1 Architekten u. 1 Bautechniker mit mehrjähriger Büropraxis. Gehalt nach Tarif. Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnisabschriften (nicht Originalen) und einigen Zeichnungen, diese jedoch nur in Briefform, einzureichen. Fürstl. Preussische Bergwerksdirektion Sattowik. (4706)

Musik-Lehrerin, 4627 kathol. zu polnischen Kindern im Alter von 10-13 Jahren. aufs Land um 1. Januar 1923 gesucht. Adresse: S. v. Popiel, Kostrzynel p. Bytola. Kr. Bydgosz.

Nebenerwerb! Es werden zum 1. Januar 1923 noch Zeitungs-Austräger für einige Stunden nachmittags gegen angemessene Entlohnung gesucht. Für Invaliden und ordentliche Leute. Die sich einen Nebenerwerb verschaffen möchten, ist dies eine günstige Gelegenheit. Zu melden in der Posener Buchdruckerei u. Verlagsanstalt T. A. ul. Zwierzyniecka 6 (Tiergartenstraße).

Für Schloßhaushalt wird zum 1. Januar 1923 ein perfektes Stubenmädchen gesucht. Etwas Schneidern erwünscht. Zuschriften mit Lohnanprüchen bitte zu senden an Majorat Chwałkowo, pow. gostynski.

Suche zum 1. oder 15. Januar evangelisches Stubenmädchen, das mit Zimmeraufräumen, Servieren und Plätten vertraut ist. Dienstanzug wird gestellt. Offerten an Frau Ilse Dietsch, Dom. Chruszowo bei Szamotuły, Powiat Popowo.

Suche zum 15. Januar 1923 oder früher Rindergärtnerin II. Klasse oder gebildetes Fräulein, evangel. zu zwei Knaben von 3 1/2 und 2 1/2 Jahren. Möglichst Züchterin von frischem, freundlichem Wesen - Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Bild und Gebaltsansprüche sind einzuenden. Gest. Angebote sind unt. P. 4701 an die Geschäftsstelle dieses Blattes zu richten.

Junges Mädchen 22 Jahre alt, abso. Lyzeum und höhere Handes Schule, schon als Fuch. tätig, sucht ab 1. 1. 1923 passende Stellung. Off. u. 4699 a. Geschäftsst. d. Bl. erb.

31. 12., 7 Fstarbt, 8 Schwast. Tafel nur auf Mdg. bis 29. 12. b. Br. Böttger, Rehd. Buchhdlg.

Tausche Gut nach Polen, 250 Morgen, im Kreise Lyd gelegen, Ia 23, ienbod., ganz neue Gebäude, Wohnhaus 8 Zimm., Zentralheizung usw., Inventar überkompl., Verhandlung am Ort. Off. 4674 a. Geschäfts. d. Bl. erb.

Habe 2 Häuser in bestem Zustande, 45 Zim., Stallung und gr. Garten, im Ruhrlotzen exakt gelegen, gegen eine Landwirtschaft von 10 bis 30 Morgen zu verkaufen. Nur schnellstl. Tauscher, die persönlich nach hier kommen, wollen sich melden bei Joh. Schäfer, Oberhausenstr. 5, Marktstraße 5. (4663)

Andacht in den Gemeindegemeinden Synagogen. Synagoge A Wolnica.

Freitag, 29. Dezbr., Fasttag (10. Teberh), abends 8 1/2 Uhr. (Zahienausgang 4 35 Uhr). Sonnabend vorm. 9 1/2 Uhr mit Schacharis beginnend. nachm. 3 1/2 Uhr Mincha m. Predigt. Sabbatausgang 4 Uhr 38 M. Werktags-Andacht.

Morgens 7 Uhr abends 4 Uhr, Synagoge B (Israel. Brüdergemeinde), Ulica Dominikańska. Freitag, d. 29. Dezbr., abends 4 Uhr. Sonnabend d. 30. Dezember, vorm. 10 Uhr. Die Andacht findet in der geheizten kleinen Synagoge statt.

Stellenangebote

Deutsche Inzeallehrerin sucht Stelle in Familie oder Schule. Angeb. unter V. 4664 an die Geschäftsstelle dieses Bl. erbeten.

Junge, evgl. Landw. is-tochter sucht Stellung im bessern Haushalt zur Weiterbildung bei Familienanschluss. Sie ist im Schneidern erfahren. Off. u. A. B. 4708 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Ein pensionierter Förster, geund u. kräftig, beid. Sprach. in Wort und Schrift mächtig, sucht von sofort Beschäftigung, am liebsten in einem Holzgeschäft. Offert. unt. 4691 an die Geschäftsstelle d. Bl. erb.